

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-307848](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-307848)

I. Zur Geschichte der Anstalt.

im Schuljahre 1905/1906.

a. Mitteilungen über den Schluss des Schuljahres 1904/1905:

Die im Juli 1905 vorgenommenen Staatsprüfungen unserer Zöglinge schlossen mit gutem Ergebnisse ab.

Die Erste Lehrerinnenprüfung des Mittelkurses von 1904/1905 bestanden alle Zöglinge und zwar Fräulein Elise Ankenbrand, Aja Bauer, Frieda Brill, Elsbeth Bultmann, Kreszenzia Deufel, Lisbeth Fellmeth, Emma Futterknecht, Hilda Gamer, Elsbeth Götz, Sofie Haas, Alma Häfner, Viktoria Haunz, Lina Henglein, Mina Hoefler, Berta Knittel, Lisel Kramer, Frieda Liede, Klara Mayer, Klara Münz, Luise Nagel, Lisbeth Ost, Erika Reichenbach, Lina Ribler, Julie Schulz, Karola Schmidt-Eberstein, Emeline Schweickhardt, Hedwig Tscheulin, Johanna Uebler, Gretchen Weidemann, Martha Welk, Eugenie Wenz, Lisbeth Württenberger.

Die Höhere Lehrerinnenprüfung des Oberkurses 1904/1905 wurde von allen Zöglingen bestanden und zwar von Fräulein Mina Beideck, Gretchen Beier, Lina Blum, Luise Borell, Auguste Dietz, Matilde Durler, Franziska Füller, Berta Funt, Anna Gassert, Johanna Hardung, Maria Hickel, Marie Lehmann, Hilda Leonhardt, Berta Lotsch, Klara Lutz, Anna Lydtin, Käthchen Mayer, Gertrud Meinzer, Elsa Ratz, Hilda Reinhart, Lenchen Romeis, Lili Schmidt, Lina Thum, Hermine Vögtle, Lina Völker, Alice Weick, Olga Zwölfer.

b. Unterrichtserteilung. Organisation. 1. Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1905/1906 fand am 24./25. Juli 1905 statt. Von 58 Prüflingen konnten 35 aufgenommen werden.

2. Herr Rabbiner Dr. Ziemels hatte auch in diesem Jahre die Freundlichkeit, eine private Stunde israelitischen Religionsunterrichts an eine unserer israelitischen Schülerinnen in unserer Anstalt zu erteilen.

1.

3. Vom 30. April bis 4. Mai 1906 nahmen wir aus höherem Auftrage die Erste Prüfung der nicht in den drei Lehrerinnen-seminarien unseres Landes vorgebildeten Schulamtskandidatinnen vor. Von den elf Erschienenen bestanden zehn.

4. Am 15. Juni 1906 nahm Herr Oberkirchenrat Zäringer die Prüfung der 23 evangelischen Zöglinge des Mittelkurses in evangelischer Religionslehre, am 25. Juni Herr Domkapitular Schenk von Freiburg die Prüfung der zwölf katholischen Zöglinge des Mittelkurses in katholischer Religionslehre vor.

5. Vom Herbst 1907 an verlängert sich der Aufenthalt im Seminar um $\frac{1}{2}$ Jahr, das sogenannte „praktische halbe Jahr“, für die Prüflinge der Höheren Prüfung nach Umlauf ihrer drei Seminarjahre, für diejenigen, denen es nur um die Erste Prüfung gilt, nach Schluss ihres zweiten Seminarjahres.

c. Persönliches. 1. Das Schuljahr 1905/1906 brachte uns zwei Todesfälle, die beide für uns etwas ganz besonders Schmerzliches hatten. Am 23. Februar 1906 starb der Vorsitzende unseres Verwaltungsrates, Herr Geheimer Rat Karl Heil. Das badische Land verlor in ihm einen bedeutenden Mann, wir einen klugen, erfahrenen und immer hilfreichen Freund. Seine überlegene Urteilskraft, seine Unbefangenheit, seine humoristische Auffassung des Unebenen, seine geschwinde und tüchtige Arbeitsleistung und seine Güte zeigten uns, wie ein Vorgesetzter aussehen muss, der wirken will und wirkt. Zum Nachfolger in seinem Amte unter uns wünschte er Herrn Landeskommissär Föhrenbach berufen zu sehen. Dies ist geschehen, und mit herzlichem Zutrauen begrüßten wir den Eintritt des neuen Herrn Vorsitzenden unseres Verwaltungsrates.

Am 7. Januar 1906 ward unsere liebe externe Schülerin Elise Ankenbrand aus Mühlburg das Opfer eines furchtbaren Unglücksfalles. Am 9. Januar starb sie, 19 Jahre und vier Monate alt, der Ausgang eines jungen Lebens, der nach jeder Seite hin voll Schwermut ist.

2. Die gütige Förderung durch unsere Behörde ermöglichte es Herrn Professor Fath im August und September 1905

einige Wochen in Plombières im Interesse des französischen Unterrichtes zuzubringen.

d. An Besuchern unserer Anstalt hatten wir zu begrüßen am 12. Dezember 1905 Herrn Direktor Ernst Keller aus Frankfurt, und am 21. Juni die Lehrerinnen der Heidelberger Seminar-
klassen Fräulein Weber und Fräulein Kelbling.

Im Juli als dem Schluss- und Prüfungsmonat des Seminarjahres bleibt die Anstalt um der ermüdeten Schüler und des ruhigen Unterrichtsganges willen für Gäste grundsätzlich geschlossen.

e. Feste. Die Feste unseres Hauses stehen in erster Linie in der engsten Beziehung zu unserer geliebten Protektorin, der Frau Prinzessin Wilhelm. Ihr Geburtstag, der 17. Oktober, wurde durch Freigabe des Unterrichtes und ein Schulfest gefeiert. An der Weihnachtsfeier in unserem Internate nahm sie persönlichen Anteil. Am 23. Februar 1906 teilten wir die Freude der hohen Frau und des badischen Landes, als ihr der erste Enkelsohn in die grossmütterlichen Arme gelegt werden konnte, und am Taufstage dieses so froh begrüßten Fürstenkindes, dem 2. April, erfüllte sich der Wunsch der hohen Frau, dass dieser Tag auch für uns ein Festtag wurde. — Die Kaiserfeier dieses Jahres stellte im Hinblick auf die damals nahe bevorstehende silberne Hochzeit unseres Kaiserpaares im wesentlichen unsere geliebte Kaiserin, Deutschlands erste Frau, in den Mittelpunkt. — Die beiden Seminarausflüge konnten in diesem Jahre recht nach Wunsch ausgeführt werden. Der Ausflug der ganzen Anstalt ging am 28. Juni 1906 nach Heidelberg, dem Kohlhof und dem Schlosse, der Ausflug der ersten Klasse am 3. Juli nach Maulbronn.